

Therapie mit Remicade® (Infliximab) bei Kindern und Jugendlichen

Remicade®

Standort: Remicade® - Ampullen im Kühlschrank lagern

Trockensubstanz: 100mg Remicade® - Ampullen

Dosierung: Gastroenterologie 5 mg/kg Körpergewicht
Rheumatologie 5 mg/kg Körpergewicht

Behandlungsintervall **Start:** Woche 0,2,6 Wochen **Erhalt:** alle (6) - 8 - 12 Wochen

Nebenwirkungen

Akute infusionsbedingte Reaktionen treten während oder innerhalb von zwei Stunden nach der Infusion auf und sind während der ersten und zweiten Infusion am wahrscheinlichsten.

Einige Reaktionen können mässig bis schwerwiegend sein und bedürfen einer symptomatischen Behandlung.

- allergischer Reaktionen (Urtikaria, Juckreiz) in ca. 4%
- Herz-Kreislaufprobleme (Blutdruckabfall oder -anstieg, Herzrasen in ca 3%
- Übelkeit, Erbrechen oder Kopfschmerzen in ca. 2%
- Kopfschmerzen (23 %), gastrointestinale Nebenwirkungen (17 %) und Infektionen des oberen Respirationstraktes (16 %)

Merke:

Bei Abklingen der Symptome kann die Therapie mit verlangsamer Infusionsgeschwindigkeit wieder gestartet werden. Bei leichten und vorübergehenden Infusionsreaktionen (Flush, Engegefühl, Hautausschlag) ist keine weitere medizinische Behandlung notwendig und die Therapie kann fortgesetzt werden.

Bei mässiggradigen und schweren akuten wie verspäteten Infusionsreaktionen muss das Absetzen der Infusion mit Remicade® erwogen werden. Notfallausrüstung und Notfallmedikation zur Behandlung einer allergischen Reaktion müssen zum sofortigen Gebrauch zur Verfügung stehen.

Notfallschema muss ausgefüllt vorliegen

- **Notfallausrüstung und Notfallmedikation zur Behandlung dieser Reaktionen muss zum Sofortgebrauch zur Verfügung stehen!**

Infusionslösung: 10ml Aquadest an die Innenwand der Remicade® - Ampulle à 100 mg spritzen (mit 22G Nadeln) und langsam auflösen. Nicht schütteln! Schaumbildung ist nicht ungewöhnlich. Lösung einige Minuten stehen lassen.
Das Volumen, welches der Menge rekonstruierter Remicade® - Lösung entspricht, aus einer 250ml NaCl 0.9% Flasche entnehmen und verwerfen.
Aufgelöste Substanzen aus den Ampullen entnehmen und in den Beutel spritzen (max. 10 Ampullen pro 250 ml NaCl. 0.9% Flasche). Alles langsam mischen.
Es muss ein spezielles Filter-Infusionsbesteck verwendet werden.
(Art. Nr. 2759 Materiallager)
Filter langsam entlüften, verhindert zu starke Blasenbildung im Filter.

Haltbarkeit: Spätestens 3 Stunden nach Auflösung infundieren.

Angebrochene Ampullen dürfen unter streng aseptischen Bedingungen während 24h verwendet werden, falls sie zwischen 2°C und 8°C gelagert werden.

- Beachten:** Laboruntersuchungen vor Therapie notwendig, vgl. auch Checkliste.
- Infusionsdauer:** Zum Starten 2 stündiges Schema, nach dreimaliger Verabreichung kann nach Toleranz des Patienten und nach Absprache mit dem Arzt das Schema über eine Stunde verabreicht werden.
- Vorbehandlung:** Bei M. Crohn/Colitis ulcerosa Vorbehandlung mit Solu-Cortef® (Hydrocortison) 20 Minuten vor Beginn Remicade® **nur in speziellen Situationen und nach Verordnung!**
- 100 mg Solu-Cortef® i.v. bis 30 kg Körpergewicht
 - 200 mg Solu-Cortef® i.v. über 30 kg Körpergewicht

Die Verabreichung von Remicade nach folgenden Schemen

Infusionsgeschwindigkeit:

Remicade-Infusionsschema für 2 Stunden 1. bis 3. Dosis

Zeitpunkt (Minuten)	Infusionsrate (Trpf./min.)	Infusionsrate (ml/h)
0 bis 15	8	25
15 bis 30	25	75
30 bis 120	50	150

Anzahl Remicade-Infusion	Verträglichkeit/Dokumentation
1. Dosis	
2. Dosis	
3. Dosis	

Remicade-Infusionsschema für 1 Stunde ab 4. Dosis mit OK vom OA/LA

Zeitpunkt (Minuten)	Infusionsrate (Trpf./min.)	Infusionsrate (ml/h)
0 bis 15	33	100
15 bis 60	100	300

Anzahl Remicade-Infusion	Verträglichkeit/Dokumentation
4. Dosis	
5. Dosis	
6. Dosis	

CAVE: Bei Erhöhung der Infusionsgeschwindigkeit können Reaktionen auftreten.

Überwachung: Patient nie alleine in Zimmer (Angehörige), Glocke kontrolliert, regelmässiges Vorbeischaun, BD und Puls bei jeder Steigerung der Infusionsrate. Anschliessend alle 30 Minuten bis 1 Stunde nach Infusionsende. Patientenbefragung und Beobachtung bis 60 min. nach Ende der Infusion

Lit: Yecken A.R.ct.al.JPGN 2009

Procedere bei Komplikationen:

1. Infliximab-Infusion Stopp, Ersatz durch NaCl 0,9%
2. Benachrichtigung von Abteilungsarzt und/oder zuständigem Dienstarzt
3. Tavegyl und Solumedrol i.v. gemäss Notfallblatt
4. Fortsetzen der Infliximab-Infusion nach Abklingen der Reaktion
5. Vor nächster Infliximab-Infusion Vorbehandlung mit Antihistaminika und Kortikosteroiden
6. Entlassung: nach Rücksprache mit Dienstarzt oder Dr. Spalinger